

VIII.

Kirchliches Verordnungs-Blatt

für die

Lavanter Diözese.

Inhalt: I. Mittheilung der Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben des F. B. Knabenseminars zu Cilli vom 1. Oktober 1867 bis letzten September 1868, sowie der Klassifikation der Instituts-Böglinge.
 II. Mittheilung der h. Statthalterei-Eröffnung betreffend die politischen Ehekonsekrete bei Ehebewerbern aus anderen Kronländern.

I.

Auszug aus der Jahresrechnung

über die Empfänge und Ausgaben für das F. B. Knabenseminar Maximilianum-Victorinum vom 1. Oktober 1867 bis letzten September 1868.

Post-Nr.	Empfänge.	fl.	fr.
1	Kassarest vom Studienjahre 1867	—	—
2	Vom Hochw. F. B. Konsistorium	3309	53
3	An Hauszins	650	—
4	An Interessen von Aktiv-Kapitalien	64	33
5	An zurückgezahlten Kapitalien	56	17
6	An Sustentationsbeiträgen	495	—
7	An Stipendien der Böglinge sammt Agio	490	28
8	An verschiedenen Empfängen	9	—
	Summe aller Empfänge	5074	31
	Ausgaben.		
1	Verköstung der Böglinge	3183	49
2	Reinigung der Wäsche	283	46
3	Beleuchtung und Beheizung	306	11
4	Krankenpflege	13	71
5	Besoldung des Dienstpersonales und Remunerationen	292	—
6	Steuer, Affekuranz und sarta tecta	357	75
7	Hauserfordernisse	172	5
8	Schulrequisiten für die Stipendisten	140	59
9	Außerordentliche Auslagen	49	85
10	Reinigung des Hauses	46	95
11	Aushilfen, Tagwerker	14	10
12	Bauten, Herstellungen und Reparaturen	59	60
13	Feldwirthschaft und Gartenbau	45	60
14	Das Defizit vom Studienjahre 1867	38	5
	Summe der Ausgaben	5003	31
	Wird von der Summe der Empfänge pr.	5074 fl.	31 fr.
	die Summe der Ausgaben abgezogen pr.	5003 „	31 „
	so zeigt sich ein Kassarest pr.	71 fl.	— fr.

F. B. Knabenseminars-Vorsteher zu Cilli am 14. November 1868.

Rechnung

über die Empfänge und Ausgaben des J. B. Lavanter Knabenseminars Maximilianum vom 1. Oktober 1867 bis letzten September 1868.

Post-Nr.	Empfänge.	Kapitalien		Barempfang	
		fl.	fr.	fl.	fr.
	A.				
	Laut vorjähriger Rechnung war der Aktivstand mit Ende September 1867:				
1	An Kapitalien 100 Frank	13775	50	—	—
2	An barem Gelde			70	64
	B. Neuer Empfang.				
3	An Kostgeld von den Eltern und Wohlthätern der Zöglinge	.	.	485	—
4	An Stipendien der Zöglinge mit Einrechnung des Agio	.	.	419	76
5	An Beiträgen von den Herren:				
	Thomas Roschanz, Pfarrer zu Pametsch	.	.	5	—
	Gregor Prekorsche, Pfarrer zu St. Gertrud	.	.	5	—
	B. Rotnik u. A. Bodeb, durch das Dek.-Amt Gonobitz	.	.	29	30
	Matth. Novak, Kaplan zu Skalis	.	.	10	—
6	Aus dem Verlasse des Herrn Pfarrers Nikolaus Blasitsch	.	.	150	—
7	Aus dem Verlasse des Herrn Pfarrers Georg Kugler	.	.	1409	53
8	An Legaten nach Abzug der 10 % Gebühr:				
	des Herrn Franz Stuß, gewesenen Pfarrers zu Sibitz	.	.	44	—
	" Michael Urban, Defizientpriesters	.	.	40	—
	" Anton Lobenwein, gewes. Pfarrers zu Reifnitz	.	.	90	—
9	Ersatz von gezahlten Gerichtskosten	.	.	22	94
10	An Hauszins vom Maximilianum-Gebäude in Cilli	.	.	650	—
11	An eingezahlten Privat-Kapitalien	.	.	56	17
12	An Interessen von Aktiv-Kapitalien	.	.	612	86 1/2
13	An Agio	.	.	18	15
14	An verkauften Wein der 1867ger Fassung	.	.	100	—
15	Für eine verkaufte alte Brunnröhre sammt Ventil und Ziehstange	.	.	9	—
16	Angekauft ein Sparkassebuch pr.	1000	—	—	—
	Summe der Empfänge 100 Frank	14775	50	4227	35 1/2
Post-Nr.	Ausgaben.	Kapitalien		Barausgabe	
		fl.	fr.	fl.	fr.
1	Für die Seminarszöglinge	.	.	3073	79
2	Für Stempelmarken und Postporto	.	.	5	25
3	An Weinkellerzins	.	.	28	40
4	An Binder-Arbeit	.	.	5	92
5	An Gebühren bei dem Georg Kugler'schen Verlasse	.	.	10	21
6	Auf eine hl. Stiftmesse für den sel. Pfarrer Georg Kugler	.	.	2	—
7	In die Sparkasse eingelegt	.	.	1000	—
8	Die rückgezahlten Privatkapitalien-Beträge kommen bei den Kapitalien in Abrechnung pr.	56	17	—	—
	Summe der Ausgaben	56	17	4125	57
	Wird von der Empfangssumme pr. 100 Frank	14775	50	4227	35 1/2
	die Ausgabssumme abgezogen pr.	56	17	4125	57
	so ergibt sich der Stand der Kapitalien mit 100 Frank	14719	33	—	—
	und eine Kassabarschaft pr.	—	—	101	78 1/2

Stammvermögen des Maximilianum.

1. An Privatkapitalien	5759 fl. 33 fr.
2. An Kapitalien im öffentlichen Fonde:	
a. National-Anlehens-Obligat. (vinkulirt)	3000 " — "
b. " " " (nicht vinkulirt)	160 " — "
c. Lose vom Jahre 1860	600 " — "
d. Metalliques	3600 " — "
e. Krain. Grundentlast.-Obligation	100 " — "
f. Päpstliche Anlehens-Obligation	100 Frank.
3. In der Sparkasse	1500 " — "
Summe	100 Frank 14719 fl. 33 fr.
4. An Realitäten:	
a. Das Institutgebäude in Gissi.	
b. Ein Weingarten in Gruschkoveh, Pfarre St. Barbara bei Ankenstein.	

Anmerkung. Die kleine Weingart-Realität in Grastoveh, im Flächenmaße 1264 Q.-Alftr., darunter 496 Q.-Alftr. Nebengrund, ist verkauft und der Kauffchilling mit 360 fl. bei dem Nikolaus Blasitsch'schen Verlasse verrechnet worden.

Rechnung

über die Empfänge und Ausgaben des F. B. Lavanter Knabenseminars Victorinum vom 1. Oktober 1867 bis letzten September 1868.

Post-Nr.	Empfänge.	Kapitalien		Barempfang	
		fl.	fr.	fl.	fr.
	A.				
	Vaut vorjähriger Rechnung war der Aktivstand mit Ende September 1867:				
1	An Kapitalien	24446	87	—	—
2	An barem Gelde			84	42
	B. Neuer Empfang.				
3	An Kostgeld von den Eltern und Wohlthätern der Zöglinge			120	—
4	An Stipendien der Zöglinge			70	52
5	An Beiträgen von den Herren:				
	Peter Dainko, Konf.-Rath, Dechant zu Großsonntag 100 fl.				
	Joh. Nep. Simonitsch, Stadtpfarrkaplan zu Friedau 35 "				
	Mich. Koroschek, 1. Kaplan zu Gonobitz 25 "				
	Ignaz Pirker, Kurat zu St. Wolfgang am Ragberg 60 "				
	J. Mauschitsch, Pfarrer zu St. Thom. b. Großsonntag 20 "				
	Zusammen			240	—
6	Aus dem Verlasse des Herrn J. Boisk, Kurat zu Unter-St. Kunig.			48	72 1/2
7	Das Legat der Margaretha Lamprecht, Grundbesitzerin zu Badelberg in der Pfarre St. Peter bei Marburg			200	—
8	Aus dem Verlasse des Titl. Herrn geistl. Rathes und Pfarrers zu Witschein Johann Glucher			200	—
9	An Pachtchilling vom Kolosher Weingarten vom 1. Mai 1867 bis hin 1868			100	—
10	An Erlös der 1867er Weinfassung des vom Herrn Kuraten J. Boisk ererbten Weingartens in Polenschaf			195	—
11	An Interessen von Aktiv-Kapital. nach Abzug der Coupon-Steuer			1130	42
	Fürtrag	24446	87	2389	8 1/2

Post-Nr.	Empfänge	Kapitalien		Barempfang	
		fl.	fr.	fl.	fr.
	Uebertrag	24446	87	2389	8 1/2
12	An Agio	.	.	26	2
13	An Miethzins vom Viktorinum-Hause in Marburg vom 1. August 1867 bis hin 1868	.	.	250	—
14	An zurückgezahlten Privat-Kapitalien	.	.	30	—
15	Sparkassbüchel	30	—	—	—
	Summe	24476	87	2695	10 1/2

Post-Nr.	Ausgaben	Kapitalien		Barschaft	
		fl.	fr.	fl.	fr.
1	Für die Seminarszöglinge	.	.	2000	52
2	Für Stempelmarken und Postporto	.	.	5	89
3	An Feuerversicherung	.	.	1	70
4	An Notars-Expensen	.	.	4	85
5	An Steuern vom Viktorinum-Hause in Marburg	.	.	50	37
6	An nachträglich bezahlten Legaten und Ersatzleistungen aus dem Voisk'schen Verlasse	.	.	448	38 1/2
7	An Bearbeitungskosten und Steuern für den Weingarten in Polenschaf	.	.	95	—
8	In die Sparkasse gelegt	.	.	30	—
9	Die rückgezahlten Privatkapitalien-Theilbeträge kommen bei den Kapitalien in Auslage	30	—	—	—
	Summe der Ausgaben	30	—	2636	71 1/2
	Wird von der Empfangssumme pr.	24476	87	2695	10 1/2
	die Ausgabssumme abgezogen pr.	30	—	2636	71 1/2
	so zeigt sich der Stand der Kapitalien mit	24446	87	—	—
	und eine Kassebarschaft von	—	—	58	39

Stammvermögen des Viktorinum.

1.	An Privatkapitalien	3139 fl.	7 fr.
2.	An Kapitalien im öffentlichen Fonde:		
a.	National-Anlehens-Obligation (vinkulirt)	1930	" — "
b.	" " " (nicht vinkulirt)	1250	" — "
c.	Lose vom Jahre 1860	6000	" — "
d.	Anlehens-Obligat. Dests. W. (vinkulirt)	2400	" — "
e.	Steierm. Grundentlast.-Obligation	1000	" — "
f.	Metalliques (vinkulirt)	7100	" — "
g.	" (nicht vinkulirt)	1000	" — "
3.	In der Sparkasse	627	" 80 "
	Summe	24446 fl.	87 fr.
4.	An Realitäten:		
	Ein Weingarten in der Kolos, Pfarre hl. Dreifaltigkeit.		
	Ein Weingarten in Polenschaf.		
	Ein Haus in Marburg, auf welchem das Michael Plaskan'sche Messenstiftungs-Kapital pr. 1980 fl. haftet.		

Anmerkung.

Nach der Jahres-Rechnung der Instituts-Vorstellung hat dieselbe im abgelaufenen Studienjahre eingenommen 5074 fl. 31 fr., u. z. aus dem Maximilianumfonde 3073 fl. 79 fr. und aus dem Victorinumfonde 2000 fl. 52 fr.

Bei der Anzahl von 44 Zöglingen entfällt pr. Kopf 115 fl. 32²³/₄₄ fr.
hiemit auf 29 Zöglinge des Maximilianum 3344 fl. 43⁷/₄₄ fr.
und auf 15 Zöglinge des Victorinum 1729 „ 87³⁷/₄₄ „

Zusammen 5074 fl. 31 fr.

Diesemnach hat der Maximilianumfond im abgelaufenen Studienjahre um 270 fl. 64¹/₄ fr. zu wenig; dagegen der Victorinumfond um eben diesen Betrag zu viel beigetragen.

Da das Maximilianum mit Ende des Studienjahres 1867 beim Victorinum eine Guthabung pr. 318 fl. 38¹/₄ fr. hatte, so verbleibt demselben nach Abrechnung obiger 270 „ 64¹/₄ „ noch ein Guthaben pr. 47 fl. 74 fr.

Klassifikation

der Zöglinge des F. B. Knabenseminars zu Cilli im 2. Semester 1868.

Post-Nr.	Klasse	Der Instituts-Zöglinge		Notations-Numerus	Schüler-Anzahl	Fortgangs-Klasse
		Namen	Geburtsort			
1	VIII.	Flis Anton	M. Luffer	6	18	Borzug
2	"	Hecl August	M. Altenmarkt	10	"	I.
3	"	Kukovič August	M. St. Georgen bei Reich.	2	"	Borzug
4	VII.	Apačnik Martin	M. Altenmarkt	15	38	I.
5	"	Dernjač Josef	M. Heilenstein	4	"	Borzug
6	"	Kosér Max	M. W. Feistritz	11	"	Borzug
7	VI.	Bernardič Mart.	M. Videm	11	26	I.
8	"	Praprotnik Franz	M. St. Andra	5	"	Borzug
9	"	Terglav Johann	M. St. Andra	1	"	Borzug
10	"	Vaš Lorenz	M. Fraßlau	2	"	Borzug
11	"	Vovšek Franz	M. Fraßlau	4	"	Borzug
12	V.	Jeraj Franz	M. Riez	13	50	I.
13	"	Klemenčič Anton	V. St. Georg a. d. Stainz	11	"	I.
14	"	Košar Franz	V. St. Georg a. d. Stainz	7	"	I.
15	"	Lazič Karl	M. Luffer	26	"	I.
16	"	Mavrič Josef	V. Soboth	21	"	I.
17	"	Smidinger Karl	V. Großsonntag	14	"	I.
18	"	Stajniko Johann	V. St. Georg in W. B.	8	"	I.
19	"	Turkuš Anton	V. Maria Neustift	4	"	Borzug
20	"	Valenko Johann	M. St. Margar. unt. Pett.	23	"	I.
21	"	Vamberger Anton	V. St. Georg a. d. Stainz	17	"	I.
22	IV.	Breznik Franz	M. St. Martin im Rosenth.	2	29	Borzug
23	"	Fekonja Andreas	V. Regau	10	"	I.
24	"	Golob Johann	V. Soboth	6	"	Borzug
25	"	Herg Jakob	V. Polsterau	5	"	Borzug
26	"	Janžekovič Ant.	V. St. Margareth unt. Pett.	22	"	I.
27	"	Kosi Anton	V. St. Thomas	1	"	Borzug
28	"	Peterlin Richard	V. St. Leonhard in W. B.	17	"	I.
29	"	Presečnik Greg.	M. Praxberg	3	"	Borzug

Post-Nr.	Klasse	Der Instituts-Böglinge		Lokations- Numerus	Schüler- Anzahl	Fortgangs-Klasse
		Namen	Geburtsort			
30	IV.	Rojnik Stefan	M. Traßlau	11	29	I.
31	"	Senčar Josef	V. Luttenberg	14	"	I.
32	"	Sevnik Johann	M. Kapellen	12	"	I.
33	"	Živortnik Jakob	M. Altenmarkt	24	"	I.
34	III.	Farčnik Anton	M. Sachsenfeld	23	33	II. mit Nachprüfung.
35	"	Kaš Ignaz	M. Hohenegg	2	"	Vorzug
36	"	Novak Michael	M. St. Michael bei Schall.	3	"	Vorzug
37	"	Orožen Franz	M. Tüffer	8	"	I.
38	"	Timniker Val.	M. Altenmarkt	4	"	Vorzug
39	II.	Agrež Josef	M. Kapellen	16	46	I.
40	"	Pušnik Andreas	M. St. Ruprecht ob Tüffer	2	"	Vorzug
41	"	Rudolf Ferdinand	V. Maria Raft	21	"	I.
42	I.	Jurančič Matth.	M. Studenitz	26	58	I.
43	"	Vač Jakob	M. St. Marein	13	"	I.
44	"	Zupanek Josef	M. Videm	28	"	I.

II.

Die h. k. k. Statthalterei hat unterm 21. I. M. Nr. 14536 Folgendes anher eröffnet: Anlässlich eines vorgekommenen Falles, daß ein Pfarramt bei der politischen Behörde die Anfrage stellte, wie sich nunmehr nach Aufhebung des politischen Ehekonsenses in Steiermark bei Eheverbern aus anderen Kronländern zu benehmen sei, hat das hohe k. k. Ministerium des Innern mit Erlasse vom 15. November 1868 Z. 5907 bekannt gegeben, daß der politische Ehekonsens (Chemeldzettel) und die darauf bezüglichen Geseze und Verordnungen dormalen nur noch in Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Krain und Böhmen bestehen.

In Böhmen hat der Landtag in der abgelaufenen Session die Aufhebung der dort bestehenden Chemeldscheine zwar bereits beschlossen, es ist jedoch das bezügliche Gesez bis jezt noch nicht der A. h. Schlussfassung unterbreitet worden.

In Niederösterreich, Steiermark, Mähren, Schlesien und Oberösterreich wurde der politische Ehekonsens durch die neuesten Landesgesetze vom 20. und 22. September, dann 31. Oktober d. J. im Küstenlande und in Kärnten aber, als nicht auf einem Geseze, sondern nur auf einem faktischen Gebrauche beruhend, mit den Ministerial-Erlässen vom 16. Dezember 1867 Z. 5356/M. J. und 25. Februar 1868 Z. 709/M. J. im administrativen Wege aufgehoben.

In Galizien und in der Bukowina besteht der politische Ehekonsens weder gesetzlich noch faktisch mehr zu Recht, und in Dalmatien hat eine die Freiheit der Eheschließung aus polizeilichen Gründen beschränkende Einrichtung nie bestanden. In Böhmen dürfte der politische Chemeldzettel dem oberrwähnten zufolge demnächst entfallen.

Hievon wird der Wohllehrw. Seelsorgsklerus in Kenntniß gesetzt.

F. B. Lavanter-Ordinariat zu Marburg am 25. November 1868.

Jakob Maximilian,
Fürst-Bischof.